

Von fairen Kaffee-Samen und Steingärten

Fairtrade-Wochen: Zum Auftakt zeigt eine Mehrgenerationen-Gruppe ein Theaterstück. Es dreht sich um Umweltschutz und Welthandel

17.9.19

Lemgo (CaS). Die Fairtrade-Wochen haben begonnen. Für alle sichtbar hat die Stadt am Marktplatz die Fairtrade-Flaggen gehisst. Die Auftaktveranstaltung fand im Kastanienhaus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am Wall statt.

Die Projekt-Theatergruppe führte dort das selbst erarbeitete Theaterstück „Fünf vor Zwölf“ auf. Das Besondere: Die Gruppe setzt sich aus jüngeren und älteren Darstellern zusammen. Bevor es losging, begrüßte Einrichtungsleiterin Petra Junghans die Gäste. Ute Koczy von der Fairtrade-Initiative verteilte fair gehandelte Schokolade und Kaffee-Samen und stimmte so auf das Thema ein. Unter der Regie von Christine Lütke (Theaterlabor Biele-

feld) und Folkert Streich sowie Marco Knille (beide AWO-Kastanienhaus) hatten sich die Beteiligten in Workshops mit dem Thema Umweltschutz auseinandergesetzt. Die Theaterworkshops fanden für die Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Ferienspiele statt.

Bald Frühstück im Kastanienhaus

Parallel probten die Senioren. Nach gemeinsamen Terminen standen sie dann am Samstag auf der Bühne des Kastanienhauses und präsentierten vor knapp 50 Zuschauern die erarbeiteten Spielszenen.

Mit großer Spielfreude und auf humorvolle Art griffen die

Darsteller die Aspekte der gesellschaftlich geführten Umweltdiskussion auf. Gleich in der ersten Szene sprangen die jungen Darsteller zwischen die Sitzreihen und sammelten lautstark den Müll unter, an und neben den Zuschauerplätzen ein. Weiter ging es auf der Bühne. So entlarvten die Spieler in ihren Szenen die Lippenbekenntnisse und Doppelmoral von Erwachsenen.

Eindrucksvoll machten die Laien-Theaterdarsteller die Interessenskonflikte, aber auch den inneren Zwiespalt deutlich. Was soll man als Gartenbesitzer machen, wenn man wenig Zeit hat oder gebrechlich ist? Ist der Steingarten da nicht doch eine ziemlich praktische Lösung? Und wenn das

SUV-Fahren doch nun mal solchen Spaß macht...

Weitere Themen, die die Gruppe szenisch aufgriff, waren Luftverschmutzung, Überdüngung und die Wertschätzung von Lebensmitteln. Neben selbst gefertigten Requisiten kamen auch Lieder zum Einsatz. Trotz der ernsten Themen und einem dramatischen Schluss war die Aufführung kurzweilig. Das Publikum belohnte die Amateurschauspieler mit einem anhaltenden Applaus. Im Anschluss konnten die Gäste bei fair gehandelten Getränken und Speisen den Nachmittag ausklingen lassen. Zum Abschluss der Fairen Wochen findet am Freitag, 27. September, ein Faires Frühstück im Kastanienhaus statt.

Lemgo dabei

Die „Fairen Wochen“ finden jährlich im September statt. Seit 2015 beteiligt sich Lemgo an der Kampagne. Um den Titel „Fairtrade Town“ zu bekommen, müssen Kriterien eingehalten werden, deren Umfang sich an der Einwohnerzahl orientiert. So müssen sich nicht nur der Rat der Stadt, sondern auch eine bestimmte Anzahl an Geschäften, Gastronomiebetrieben, Schulen, Kirchen und Vereinen bekennen. Lemgo konnte nun zum zweiten Mal den Titel Fairtrade Town erneuern. Infos: www.fairtradelemgo.de. (CaS)



Eindringliche Darstellung: Jung und Alt stehen gemeinsam auf der Bühne und zeigen, wie wichtig Klimaschutz ist. Zum Beispiel, um saubere Luft zum Atmen zu haben.

FOTO: CARMEN SCHMITTER